

- Gemälde.** Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Altes Seitenaltarbild, Enthauptung der hl. Katharina. Mittelgut, zweite Hälfte des XVII. Jhs.
2. Altes Kreuzwegbild, Christus fällt mit dem Kreuz. Ende des XVII. Jhs.
3. Anna, Maria, Josef und Joachim zu beiden Seiten des Christkindes. Unten die Seelen im Fegefeuer. Schwach, Ende des XVIII. Jhs.
- Reliquiare.** Reliquiare: Vier hölzerne Standreliquiare in geschnitzten, vergoldeten Rokokorahmen. Mitte des XVIII. Jhs.
- Paramente.** Paramente: 1. Kasel. Mittelstück weiße Seide, Seitenteile rote Seide, beide mit gewebten buntseidenen Rosen. XVIII. Jh.
2. Zwei Dalmatiken. Helle, bunt geblümelte Seide, gewebt, XVIII. Jh. Mittelteile neu.
- Monstranz.** Monstranz: Messing vergoldet und versilbert. Breitvaler Fuß mit getriebenen Rocaillekartuschen. Griff mit drei Knäufen. Um das Gehäuse schmälere vergoldeter Rocailienrahmen und dahinter ein breiterer, versilberter, durchbrochener Rahmen mit Rocailien und Rosen, beide getrieben und mit unechten Steinen besetzt. Vergoldeter Strahlenkranz mit Kreuz. Um 1750.
- Kelche.** Kelche: 1. Silber, vergoldet. Kleiner runder Fuß, kleiner ovaler Knauf, Cuppa eigenartig geformt (unten kugelförmig, dann über Einschnürung kegelförmig, verziert mit getriebenen Ornamenten und Cherubsköpfen). — Marken am Fußrande: Salzburger Beschauzeichen (S in ovalem Feld). — Meisterzeichen **PM** (Paul Mayr, Bürger seit 1636). — Zwei Repunzen. — Marken am Cupparande: Augsburger Beschauzeichen. — Meisterzeichen **SW**(?). — Würzenzeichen. Die Cuppa ist gute Augsburger Arbeit vom Anfang des XVII. Jhs., der Fuß eine Salzburger, um 1650.
2. Silber, vergoldet. Runder, einmal abgestufter Fuß und Cuppakorb mit getriebenen Rocailienkartuschen, Blumen und Früchten (Rosen, Trauben, Ähren). Dreiseitiger, geschwungener Knauf mit getriebenen Blumen und Früchten. — Marken am Fußrande: Augsburger Beschauzeichen mit Jahresbuchstaben **I** (1749—1751; ROSENBERG² 192). — Meisterzeichen: In ovalem Feld **FAR**. Augsburger Arbeit um 1750.
3. Silber, vergoldet. Kleinerer Rokokokelch, ähnlich verziert wie 3. An Fuß und Cuppakorb je vier getriebene Rocailienkartuschen mit je zwei Rosen. Dreiseitiger Rocailienknauf. — Marken am Fußrande: Augsburger Beschauzeichen mit Jahresbuchstaben **T** (1769—1771; ROSENBERG² 209). Meisterzeichen: In Dreipaß **I** C?, Vielleicht ROSENBERG² 557, **I** C S, Johann Christoph Stenglen, gest. 1776. Augsburger Arbeit um 1770.
4. Silber, vergoldet. Sechspaßförmiger Fuß, mit getriebenen Festons und Ornamenten am Rande. Eiförmiger Knauf mit vier getriebenen Cherubsköpfen. Glatte Cuppa. — Marke: Nur Meisterzeichen, **K** in ovalem Felde. XIX. Jh.
- Kreuzpartikelmonstranz.** Kreuzpartikelmonstranz: Silber, zum Teil vergoldet. Am ovalen Fuß und dreiseitigem Knauf getriebene Muscheln. Um die Öffnung durchbrochener ornamentaler Rahmen mit Muscheln und vergoldetem Strahlenkranz mit Kreuz. Marken: Augsburger Beschauzeichen. Meisterzeichen: In Dreipaß **T** D I (fehlt bei ROSENBERG²). Anfang des XIX. Jhs.



Fig. 330 Obertrum, Pfarrkirche, gotisches Steinrelief, Veronika mit dem Schweißstuch (S. 339)